

Das Müllmonster

– ein Projekt zum Thema Umweltschutz

Basisdaten:

Volksschule Mariatrost (Graz), 3. Schulstufe, 3A, Teilnehmende: 27 Kinder

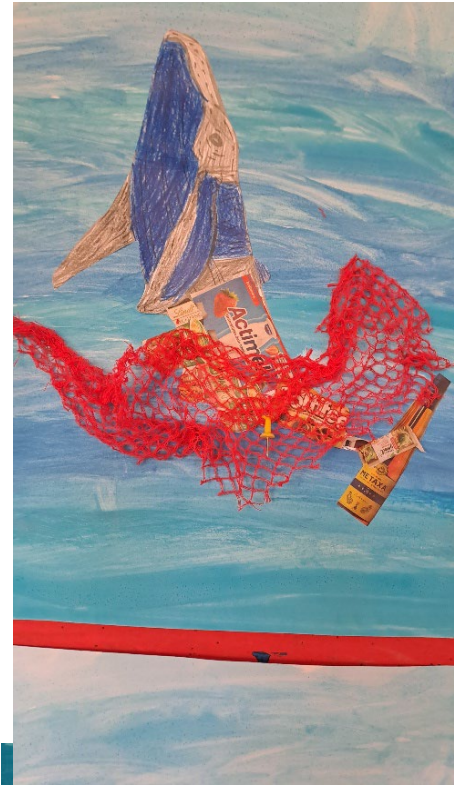
Jede Minute landet so viel Müll in unseren Ozeanen, wie in ein Müllauto fassen kann.

Das sind fast 1.500 Lastautos voll Plastikmüll jeden Tag! Regen und Wind trägt den Müll in Flüsse und Abwasserkanäle, diese enden dann irgendwann in einem Meer oder an einem Strand.

Plastikmüll ist schlecht für Menschen, Tiere und Pflanzen. Er verschmutzt das Meerwasser, Müll im Wasser kann die Menschen, Tiere und andere Lebewesen dort krank machen.



Wir haben uns mit dem Thema Müll befasst, Müll gesammelt, Alternativen gesucht, um Ressourcen zu sparen, und uns kreativ mit dem Thema auseinandergesetzt.



Wir alle müssen die Meere sauber halten, denn wir brauchen sie zum Leben.

Unser Müllsammeltag

Ausgehend vom Minkt Heft zum Thema Müll, überlegten wir den Müll aus unserem nahen Erholungsgebiet, dem Leechwald zu räumen. Gemeinsam machten wir uns mit der gesamten Klasse auf den Weg, um Müll zu sammeln- gewappnet mit Müllbeutel und Handschuhen. In unserer Umgebung fanden wir einiges an Kunststoff, Zigarettenstummel, Rechen, Topferl, Plastik, Batterien, sogar Spritzpistolen, und sonstigem Müll. Professionell trennten und besprachen wir die verschiedenen Müllsorten, was uns dazu führte, wie kann man die Menschen/Kinder bei uns darauf aufmerksam machen, Müll NICHT im Wald zu lagern

Hier ein paar Bilder von unserer erfolgreichen Müllsammelaktion:







Nach dem Müllsammeltag bekamen wir den Auftrag, auch zuhause Müll zu sammeln, Verpackungen aufzubewahren und Brauchbares mit in die Schule zu bringen. Wir baten unsere Familien und Bekannten um Unterstützung. Im Juni, genau am „Tag der Müllabfuhr“ war es soweit, wir konnten unsere Müllmonster erschaffen. Wir hatten eine riesige Auswahl an Müll: Joghurtbecher, Flaschen, Pappkartons, altes, kaputtes Spielzeug, Getränkestöpsel, Milchpackungen, Obstnetze, Dosen, Eierkartons und vieles mehr- dies ließ so richtig viel Raum für Fantasie und kreatives Gestalten. Unser Ziel war es Phantasievolle, kreative Gestalten zu bauen, die der Umwelt helfen sollten und den Müll „verschwinden“ lassen könnten- eine Zukunftsvision, die vielleicht einmal verwirklicht wird. Hier kleine Einblicke in unser Tun:



Unsere Vernissage

Nach langem Tüfteln, Ausprobieren und Werken haben wir in Kleingruppen vier verschiedene Müllmonster mit unterschiedlichen wichtigen Funktionen fertiggestellt. Jedes der Müllmonster bekam eine Geschichte und eine Erklärung, warum die Fähigkeiten dieser Figur wichtig für unsere Umwelt sind.

3a-Kein- Müllmeh(e)r

Dieses Müllmonster wirft Futter in das Wasser, um die Fische und andere Meereslebewesen anzulocken und zu füttern. Sie werden mit einem Netz liebevoll vorübergehend eingefangen, gereinigt und von Plastik befreit und anschließend wieder ins Meer entlassen.



Die Erfinderinnen namens Greta, Frida, Luzia, Rosa, Philomena und Elisa.

Emma-Müll

Die besondere Eigenschaft dieses Müllmonsters ist, dass es Müll in Wertvolles umwandelt. Es spaziert durch die Natur, frisst den Müll, verdaut diesen dann und spuckt das Ganze als Baum wieder aus der die Luft selbständig reinigt.



Die Erfinder*innen namens Maja, Emilia, Katharina, Ellen, Ani und Igor.

Gucci 2.0

Dieses Müllmonster saugt den Müll im Wald auf und füttert sich damit. Der Müll ist somit verschwunden und das Müllmonster ist satt. Der gefressene Müll lädt den Energiespeicher des Müllmonsters auf und sorgt dafür, dass dieses die Natur weiterhin von schädlichen Teilen befreien kann.

Die Erfinder namens Noah, Felix, David, Theo, Niklas und Noah.



Luftkuss

Dieses Müllmonster fliegt durch die Luft, sucht den Müll in der Luft und küsst ihn. Die verschmutzte Luft verwandelt es dann in saubere. Außerdem ist das Müllmonster mit Greifarmen ausgestattet, mit denen es den Müll vom Boden aufhebt. Der Müll wird in saubere Luft umgewandelt und dient somit den Menschen.

Die Erfinder namens Janis, Luis, Giovanni, Wolfram, Jonathan, Paul und Benjamin.





Zum Schluss luden wir andere Klassen ein und erzählten von unseren Entdeckungen und Müllentsorgungsideen. Es entstanden heftige Diskussionen und die Kinder waren für das Thema schnell und effektiv zu begeistern. Unsere Müllfiguren sind sehr schön und kreativ geworden, so kann aus Müll immer noch etwas lehrreiches, produktives entstehen. Wir möchten in unserer Umgebung auch im nächsten Schuljahr auf das Müllproblem aufmerksam machen und bleiben an diesem interessanten und wichtigen Thema dran.